

BESCHLUSS

5 / 2018

GREMIUM

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

SITZUNGSTERMIN

Dienstag, 11.09.2018, 17:00 Uhr bis 21:35 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

ÖFFENTLICHER TEIL

BESCHLUSSANGELEGENHEITEN IN EIGENER ZUSTÄNDIGKEIT

2. VL-105/2018

Dortmunder Straße (zwischen Konrad-Adenauer-Straße und Moltkestraße) und Graf-Haeseler-Straße (zwischen Konrad-Adenauer-Straße und Dortmunder Straße) hier: Beschluss über Art und Umfang der Erneuerung der Verkehrsflächen und der Beleuchtung im Rahmen des Bauprogramms zur Abrechnung nach KAG

Herr Reeker leitet ins Thema ein und erläutert die neu dargelegte Variante der Straßenneugestaltung. Angesprochene Punkte sind die zusätzlichen Stellplätze, die Notwendigkeit der Umgestaltung und die Verbindung von Straßenbau und Kanalbau, um die Belastung durch KAG-Gebühren für die Anwohner möglichst gering halten zu können.

Die Sichtweise der CDU wird von Herrn Feller dargestellt. Es wird mitgeteilt, dass die CDU in Kontakt mit den ansässigen Grundstückseigentümern stehe, um Bebauung und die problematische Parkplatzsituation zu erörtern. Zur Deckung des Parkplatzbedarfs sei beispielsweise ein Parkhaus denkbar. Auf diese Weise könne eine andere Planung durchgeführt werden, die eine begrüßenswertere Gestaltung der Straße ermögliche. Die CDU spreche sich daher für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes aus, dass die Flächen der ansässigen Grundstückseigentümer miteinbeziehe und regt an die Planung im Sinne des gemeinsamen Änderungsantrages von SPD und CDU vom 27.06.2017 durchzuführen.

Für die GFL äußert sich Herr Prof. Hofnagel und kritisiert, dass die Beteiligung der Anlieger unzureichend erfolgt sei. Er spricht sich dafür aus, dass sowohl die Bürger als auch die Schulleitung in die Planung nochmals mit einbezogen werden. Des Weiteren wäre eine Zusammenarbeit mit der Fachverwaltung des Kreises wünschenswert, da der Kreis Träger des ansässigen LBKs sei.

Frau Mendrina schließt sich den Ausführungen von Herrn Feller an.

Herr Reeker plädiert dafür, eine grundsätzliche Verbindung von Parkplatzproblematik und Straßenbau zu vermeiden. Da die Planung zur Straßenerneuerung in keinem Szenario eine abschließende Lösung für die Parkplatzsituation des Berufskollegs herbeiführen könne, sei eine differenzierte Betrachtungsweise beider Sachverhalte notwendig. Einer parallelen Prüfung von potentiellen Flächen stehe die Verwaltung grundsätzlich nicht entgegen, allerdings gibt Herr Reeker zu bedenken, dass das Schulgrundstück kaum geeignete Flächen bereithalte.

Der Abstimmungsprozess u.a. mit dem Kreis Unna im Sinne der CDU wäre sehr zeitaufwändig, so dass sich die notwendige Erneuerung der Dortmunder Str. um Jahre verzö-

gern könnte. Zudem dürfte sich die Planung für die Dortmunder Str. anschließend nicht grundsätzlich verändern.

Herr Mattheé fragt nach, ob die vorgestellten Varianten Einschränkungen für den Radverkehr hervorrufen könnten.

Herr Petras verneint die möglichen Einschränkungen.

Empfehlung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschließt, dass der gemeinsame Änderungsantrag von CDU und SPD vom 27.06.2017 (AF-74/2017) erneut durchgeführt werden soll. Des Weiteren sind die Bürger, Grundstückseigentümer und die Fachverwaltung des Kreises Unna an der Planung für eine Neukonzeptionierung zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
